

sen ... Zur Politik der Gastfreundschaft in der *Odyssee* (S. 117–127); Meta NIEDERKORN-BRUCK, Ein liturgisches Officium als Geschenk (*hoc opus dono dedit*) und die damit verbundenen Erwartungshaltungen (S. 129–143); Gerald SCHWEDLER, Diplomatische Geschenke unter Königen im Spätmittelalter. Freundschaft und Gabentausch zwischen politischer Praxis und der schriftlichen Norm der Fürstenspiegelliteratur (S. 145–186), zum Geschenk als „emphatischer Kommunikation“; Gabriela SIGNORI, „Geschenke erhalten die Freundschaft“. Freundschaftsideal und Freundschaftspraxis in der mittelalterlichen Briefliteratur (S. 187–208); Sita STECKEL, *Ammirabile commercium* – Die Widmungen des Hrabanus Maurus und andere symbolische Geschenke als Gaben im Angesicht Gottes (S. 209–249). – Der Band schließt mit einem „ausgewählten Literaturverzeichnis“ (S. 251–266) und einem Index der historischen Namen und Sachen (S. 267–280). Franz Tinnefeld

Ritualisierung politischer Willensbildung. Polen und Deutschland im hohen und späten Mittelalter, hg. von Wojciech FAŁKOWSKI / Bernd SCHNEIDMÜLLER / Stefan WEINFURTER (Deutsches Historisches Institut Warschau. Quellen und Studien 24) Wiesbaden 2010, Harrassowitz, XII u. 275 S., Abb., Karten., ISBN 978-3-447-06389-0, EUR 38. – Diese Publikation geht auf die zweite Tagung der polnischen und deutschen Mediävisten zurück, die 2008 in Speyer veranstaltet wurde. Der Band ist in eine Einleitung, fünf thematische Abschnitte und in eine Zusammenfassung gegliedert. Die Einleitung enthält eine kurze Besprechung der Thematik der Tagung von Wojciech FAŁKOWSKI (S. 3–5) und einen Essay von Klaus ZIEMER, Polens Selbstverständnis aus seiner Geschichte (S. 7–28). Das erste Kapitel mit dem Titel „Königsherrschaft“ besteht aus Beiträgen von Gerd ALTHOFF, Kommunikation des Königs mit den Fürsten (S. 31–45), und von Martin KINTZINGER, *Coronam sustentare*. Krönung und Konsens in Frankreich und im deutschen Reich im Spätmittelalter (S. 47–63). – Den zweiten Teil „Fürstliche Herrschaft“ bilden vier Beiträge, die sich auf ausgewählte Probleme der politischen Kommunikation zwischen den Fürsten und ihrer sozialen Umgebung, wie auch auf die Inszenierung ihres politischen Handelns beziehen: Antoni BARCIAK, Tage und Debatten im Beisein des Herzogs in Polen. Zur Funktionsweise von Tagen (wiece) des 13. Jahrhunderts (S. 67–77); Zbigniew DALEWSKI, Ritual im Wandel. Herzogserhebungen der polnischen Herrscher um die Wende vom 12. zum 13. Jahrhundert (S. 79–99); Tomasz JUREK, Ritual und Technik der sozialen Kommunikation zwischen Landesherrn und Gesellschaft in Polen im 13. Jahrhundert (S. 101–126); Gerald SCHWEDLER, Inszenierung des Reichs: *concilia*, Versammlungen der Fürsten und Kurvereine im späteren Mittelalter bis zur Goldenen Bulle (S. 127–145). – Den Gelehrten und Universitäten ist das dritte Kapitel gewidmet mit den Beiträgen von Robert GRAMSCH, Vor und hinter den Kulissen: Mechanismen und Rituale der Macht an der spätmittelalterlichen Universität (S. 149–162), und Krzysztof OŻÓG, Die Krakauer Universität und ihre Teilnahme am öffentlichen Leben des jagiellonischen Königreiches (S. 163–181). – Die Thematik der kommunalen Herrschaft betreffen im vierten Teil „Städte“ die Beiträge von Henryk SAMSONOWICZ, Wer herrschte über die Stadt im Spätmittelalter? (S. 185–193), und Peter SCHUSTER, Rituale und Willensbildung bei kommunalen Versammlungen (S. 195–208). – Der fünfte Teil